

R. Sebastian
Schachinger
Notizen zur
13. Stunde
17.9.—
1.10.2023

KUNSTHAUSBASELLAND

R. Sebastian
Schachinger
Notizen zur
13. Stunde
Vernissage
Sonntag
17.9.2023
13 Uhr

Eröffnung mit einer
Performance des Künstlers
Begrüssung und Einführung:
Marina Meijer-von
Tscherner, Präsidentin
Kunstverein Baselland
Ines Goldbach
zusammen mit Ines
Tondar, Kuratorinnen
der Ausstellung

Mittwoch, 20.9., 19 Uhr
Artist Talk mit R. Sebastian
Schachinger

Sonntag, 1.10., 11–17 Uhr
Finissage
Mit einer öffentlichen
Führung von Meret Glausen
um 14 Uhr

**Performances im Rahmen
der Ausstellung «Notizen
zur 13. Stunde» von
R. Sebastian Schachinger**

Sonntag, 17.9., 13 Uhr
Montag, 18.9., 15 Uhr
Dienstag, 19.9., 17 Uhr
Donnerstag, 21.9., 21 Uhr
Freitag, 22.9., 23 Uhr
Sonntag, 24.9., 1 Uhr
Montag, 25.9., 3 Uhr
Dienstag, 26.9., 5 Uhr
Mittwoch, 27.9., 7 Uhr
Donnerstag, 28.9., 9 Uhr
Freitag, 29.9., 11 Uhr
Samstag, 30.9., 13 Uhr
Der Eintritt zu allen
Performances sowie zur
Ausstellung ist frei.

Sonntag, 17.9.2023
Samstag, 30.9.2023
jeweils 13–15 Uhr
Share your thoughts

Im Anschluss an die
Performances von
R. Sebastian Schachinger
lädt das Team der Ver-
mittlung zum Austausch
über Gesehenes und
Erfahrenes ein.
Mit Meret Glausen, Leitung
Vermittlung, sowie der
Künstlerin Katharina Anna
Wieser

Samstag, 30.9., 11–14 Uhr
**Künstler-Kinderferien-
programm (Herbst)**
(6–12 Jahre)

Mit Meret Glausen und
R. Sebastian Schachinger
Unkostenbeitrag Material:
10 CHF / Kind (mit Familien-
pass 8 CHF / Kind)
30 Min. Pause, bitte ein
Lunchpaket mitbringen
Begrenzte Teilnehmer*in-
nenzahl. Vielen Dank für Ihre
Anmeldung bis 29.9. an
meret.glausen@
kunsthausbaselland.ch

Im Rahmen des Performance-
Schwerpunkts im Herbst
im Kunsthaus Baselland
wird ein besonderes
Vermittlungsprogramm für
Schulklassen zur Performance-
kunst angeboten, das die
Themen Körper, Verletzlich-
keit, Schönheit, Zeit, An-
wesenheit und Abwesenheit
aufgreift.

Details in Kürze unter
kunsthausbaselland.ch/
vermittlung. Weitere Ange-
bote für Lehrende und
Lernende nach Vereinbarung.

Chiara Bersani
Deserters
27.10.2023—
7.1.2024

KUNSTHAUSBASELLAND

Chiara Bersani
Deserters
Vernissage
Donnerstag
26.10.2023
18.30 Uhr

Eröffnung mit einer
Performance der Künstlerin
Begrüssung und Einführung:
Marina Meijer-von
Tscherner, Präsidentin
Kunstverein Baselland
Lorenzo Giusti, Direktor
GAMEC, Bergamo
Ines Goldbach, Direktorin
Kunsthaus Baselland

**Donnerstag, 30.11.,
18.30 Uhr**
Kuratorinnenführung
Mit Ines Goldbach

**Performances im Rahmen
der Ausstellung von
Chiara Bersani**

**Donnerstag, 26.10.,
ca. 19.30 Uhr**
im Anschluss an
die Ansprachen.
Weitere Performances
**am Freitag, 27.10.,
Samstag, 28.10.,
Sonntag, 29.10.**

Detailliertes Programm
inkl. Uhrzeiten zeitnah auf
kunsthausbaselland.ch

Sonntag, 29.10., 11–17 Uhr
Familiensonntag
Freier Eintritt für Familien
in die Ausstellung
14–16 Uhr

Kinderworkshop
(6–12 Jahre)
Mit Meret Glausen
Unkostenbeitrag Material:
5 CHF / Person mit Familien-
pass 4 CHF / Person
Vielen Dank für Ihre
Anmeldung bis 27.10.
an meret.glausen@
kunsthausbaselland.ch

Weitere Informationen
zu den Ausstellungen und
Veranstaltungen unter
kunsthausbaselland.ch



R. Sebastian Schachinger

Notizen zur 13. Stunde

17.9.—
1.10.2023

Chiara Bersani

Deserters

27.10.2023—
7.1.2024

Deserters ist eine Live-Installation von Chiara Bersani (*1984, San Rocco al Porto, IT). Sie umfasst eine Performance, die von drei Performer*innen mit motorischen Einschränkungen aufgeführt wird, sowie ein weitläufiges Environment, in dem sich Körper ohne Hilfsmittel begegnen und interagieren sowie Spuren ihrer Bewegung hinterlassen. Bersani thematisiert Fragen der Verletzlichkeit und Interdependenz, indem sie die Sprachen der bildenden Kunst und der Performance miteinander verwebt. Das Publikum lässt sie so eintauchen in ein immersives szenisches Environment, das stereotype Vorstellungen von der Intimsphäre, der Identität und der Sexualität von Menschen mit Behinderungen unterminiert. Bersani bezieht sich auf neuartige Beziehungspraktiken, in denen das Konzept der pluralen Vorrechte eine zentrale Rolle spielt. Darüber hinaus untersucht sie – aus einer ästhetischen Perspektive, die auf Nähe und Beziehung beruht –, das breite Konzept der Zugänglichkeit, das die politische Bedeutung von Körpern mit Behinderungen berücksichtigt. Nachdem diese während der Pandemie von einer Welle ausgrenzender Massnahmen betroffen waren, erobern sie sich nun ihren Raum zurück, indem sie Klänge und Gesänge der Freude und der Lust offenbaren und teilen. Das Werk wird während der Residency der Künstlerin in Bergamo entstehen. Der Aufenthalt der Künstlerin wird mit einer Abendveranstaltung abschliessen, bei der die Öffentlichkeit dazu eingeladen ist, der Generalprobe für die Premiere der Performance beizuwohnen. Diese wird im Kunsthaus Baselland stattfinden, wo Bersanis erste Einzelausstellung in einer europäischen Institution ausgerichtet werden wird. Kuratiert von Lorenzo Giusti, Direktor des GAMeC, und Ines Goldbach. *Deserters* wurde mit dem Preis des 11. Italian Council ausgezeichnet, einem Programm zur Förderung zeitgenössischer italienischer Kunst auf der ganzen Welt. Dieses wird von der Generaldirektion für zeitgenössische Kreativität des italienischen Kulturministeriums gefördert und ist Teil des Programms der italienischen Kulturhauptstadt Bergamo Brescia 2023.

Bildnachweis / Image credit:
Chiara Bersani, *Gentle Unicorn*
Photo: Alice Brazziti

Deserters is a live installation by Chiara Bersani (b. 1984, San Rocco al Porto, IT) consisting of a performance interpreted by three performers with motor impairments and a large environment in which bodies meet and interact without any aid, leaving traces of their movement. *Deserters* addresses the issues of vulnerability and interdependence, interweaving the languages of visual art and performance, welcoming the audience into an immersive scenic environment that undermines those stereotypes related to the spheres of intimacy, identity, and sexuality that frequently affect people with disabilities. Through this work, Chiara Bersani questions new relational practices that take into account plural prerogatives and investigates—from an aesthetic perspective rooted in proximity and relationality—the broad concept of accessibility, accounting for the political valence of disabled bodies that, after having suffered a violent increase in situations of segregation during the pandemic, here regain space through the unveiling and sharing of sonorities and chants of pleasure. The work will be produced during the artist's residency in Bergamo, which will conclude with an evening event when the public will be able to attend the final rehearsal of the performance in preparation for its debut/premiere at the Kunsthaus Baselland, which will host Bersani's first solo exhibition in a European institution. Curated by Lorenzo Giusti, Director of the GAMeC, and Ines Goldbach. *Deserters* is the winning project of the 11th edition of the Italian Council, the program aimed at supporting Italian contemporary art in the world promoted by the Directorate General for Contemporary Creativity within the Italian Ministry of Culture.

Project promoted by

GAMeC

Project supported by

italianCouncil
Bringing our Contemporary Art to the World

Direzione Generale
Creatività Contemporanea

R. Sebastian Schachinger (*1993, Freiburg, DE) realisiert seit dem Abschluss seines Studiums kontinuierlich komplexe Installationen, die ganze Räume einnehmen sowie mit kürzeren oder längeren Performances aktiviert werden können. Mit seiner ersten grossen institutionellen Werk- auslage zeigt der in Basel und Wien tätige Künstler, der 2022 mit dem Kiefer Hablitzel | Göhner Preis ausgezeichnet wurde, nun erstmals eine konsequent umgesetzte Langzeitperformance über den Zeitraum von 14 Tagen. Ausgehend von der Idee, eine 13. Stunde in die gewohnte 12-Stunden-Zählung einzuführen, konzipiert Schachinger im Kunsthaus Baselland eine dezentrale Uhr, die den neuen Takt angibt. Durch das neue Mehr an Zeit gegenüber dem vertrauten Rhythmus eines 24-Stunden-Tages wird der gesamte Ablauf innerhalb der Institution verändert und die neue Zeitanzeige zum Taktgeber für den Alltag des Künstlers selbst. Die teils eigens für dieses Konzept entwickelten Arbeiten und Performances konzentrieren sich allesamt auf Themen wie (gesellschaftliche) Synchronisation und das Tempo innerhalb von räumlichen und sozialen Gefügen, gemeinsames Hören, Erfahren und Überlagern von Musik und Sound und deren Bezug zum Raum. In 12 Einzelperformances – immer zur 13. Stunde – wird Schachinger nach dieser Uhr und ihrem Takt leben und performen. Der Eintritt zu allen Performances sowie zur Ausstellung ist frei. Kuratiert von Ines Tondar und Ines Goldbach. Am 23. und 24. September findet zudem der Performancepreis Schweiz 2023 im Kunsthaus Baselland statt. Mehr hierzu sowie zur Ausstellung von R. Sebastian Schachinger siehe unter kunsthausbaselland.ch.

Bildnachweis / Image credit:
© R. Sebastian Schachinger

Since completing his studies, R. Sebastian Schachinger (b. 1993, Freiburg, DE) has been continuously realizing complex works that occupy spaces as large-scale installations and can also be activated by shorter and longer performances. As part of his first major institutional exhibition, the artist, who works in Basel and Vienna, and was awarded the Kiefer Hablitzel | Göhner Art Prize in 2022, will present a rigorously structured durational performance over a period of fourteen days.

Based on the idea of introducing a thirteenth hour to the traditional twelve-hour system, Schachinger has conceived a decentralized clock at the Kunsthaus Baselland that keeps time in a novel way. Compared to the familiar rhythm of a twenty-four-hour day, the added time changes the entire flow of the institution. The new time display also dictates the artist's own daily routine. The works and performances, some of which have been developed specifically for this concept, all focus on themes such as (social) synchronization and tempo within spatial and societal structures, as well as collectively listening, experiencing, and layering music and sound and their relationship to space. In twelve individual performances—always at the thirteenth hour—Schachinger will go about his daily life and perform according to the time displayed by this clock.

Admission to all performances and the exhibition is free. Curated by Ines Tondar and Ines Goldbach. On the 23 and 24 September, the Kunsthaus Baselland will also host the Swiss Performance Art Award 2023. For more on this and the exhibition by R. Sebastian Schachinger, see kunsthausbaselland.ch.



Kanton Basel-Stadt
Kultur

Ernst und Olga
Gubler-Hablützel Stiftung

Kunsthaus Baselland
St. Jakob-Strasse 170
CH-4132 MuttENZ / Basel
+41 (0)61 312 83 88
kunsthausbaselland.ch

Ca. 15 Minuten ab Basel SBB
oder Basel Bad. Bahnhof /
Approx. 15 minutes from
Basel SBB main station or
Basel Bad. Bahnhof

Öffnungszeiten / Opening hours
Dienstag bis Sonntag, 11–17 Uhr
sowie Montag, 18.9 und 25.9. /
Tuesday to Sunday 11am to 5pm as
well as Monday, 18 / 25 September

Herzlichen Dank an die Partner
des Kunsthaus Baselland, die
Förderer der Ausstellung sowie
an alle, die namentlich nicht
genannt werden möchten. /
Many thanks to the Kunsthaus
Baselland's partners, the exhibition
sponsors, and our supporters
who wish to remain anonymous.

BASEL
LANDSCHAFT
AMT FÜR KULTUR



burck
hardt